

B e t t a g e

In dem Wöchentlichen Nachrichten für die Oberamtsbezirke Calw u. Neuenbürg. No. 21 d. 21. Mai 1828

Hirsau. (Accise von Fahrnißversteigerungen.) Der Inhalt des Accisegesetzes §. 6 in Betreff der Accisefähigkeit von den im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußerten beweglichen Gegenständen wurde schon früher durch eine Ministerialverfügung dahin berichtigt, daß solche Gegenstände, welche überhaupt der Accise gesetzlich unterworfen sind, auch in dem Fall derselben unterliegen, wenn sie in einer Versteigerung zum Verkauf kommen, bei welcher im Ganzen nicht 200 fl. erlöst worden; in diesem Fall ist jedoch nicht die Accise, welche auf dem Akt der Versteigerung ruht, sondern jene anzusehen, welche auf den Verkauf des Gegenstands an sich gelegt ist.

Obgleich diese Bestimmungen den Accise Aemtern schon speziell zur Nachachtung bekannt gemacht worden sind; so scheint doch, daß sich hienach nicht allgemein geachtet werde, und sieht sich daher das Kammeralamt veranlaßt, obige Berichtigungen nochmals zur Nachachtung bekannt zu machen. Hirsau den 17. Mai 1828.

K. Kammeralamt Hirsau.

Neubulach. (Haus Verkauf.) Da der mit dem enthehrlichen Amtshaus zu Neubulach mit Scheuer und Garten am 24. März d. J. vorgenommene 2. Verkaufs Versuch die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, sondern nochmals wiederholt werden soll; so hat unterzeichnete Stelle zu dieser Verhandlung Donnerstag den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr bestimmt und ladet hiezu die Kaufstiebhaber unter Beziehung auf die Bekanntmachungen der früheren Verkäufe auf das Rathhaus zu Neubulach ein. Neuthin, den 3. Mai 1828.

K. Kammeralamt.
Bühler.

Kammeralamt Neuthin. (Frucht Verkauf.) Von den Kästen zu Neuthin, Ragold und Haiterbach ist Roggen von dem Jahr 1827, Mühlfrucht und Gerste von demselben Jahr, Dinkel von 1825 1826 u. 1827, Haber von 1826, 1827; zum Verkauf aus

freier Hand, um ganz billige Preise ausgesetzt.

Liebhaber wollen sich entweder an die unterzeichnete Stelle oder an die betreffende Kastenknechte wenden. Neuthin, 12. Mai 1828.

K. Kammeralamt.
Bühler.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

— Es ist hier ein Quantum gute Erdbirnen um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in hiesiger Buchdruckerei.

— Saisensieder Schlatterer hat 8 Paar Tauben schwarz und blau Schwalben zu verkaufen um billigen Preis.

— Friederich Reinhard, Säckler, wünscht seinen Sohn in eine Lehre zu einem Handwerker zu bringen aber ohne Lehrgeid.

— Unterzeichneter ist gesonnen, seinen 1826r Weiden Eimer zu 21 fl. zu verkaufen. Es werden Halb-eimer Thmi und Halbhmi abgegeben.

Andreas Schwab, Küfermeister, wohnt bei Küfermeister Mohre im Zwinger.

— Den Ertrag an Heu und Dehnd, von ungefähr einem Morgen Garten ob dem Kirchhof verleiht um billigen Preis. — Immanuel Stichel, Schleifer.

— Es sind 2 eichene Stämme Holz feil, der erstere 32' lang unten 4' oben 3' dick, der 2. 23' lang unten 3' 4'' oben 2' 6'' dick, ganz gesund; — wo? — sagt Ausgeber dieß.

— Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugendreyeln
Ludwig Kempf — Friedr. Dieß.

bessen
wesentl
d wird
Sch

Ver
erwald
zu ver
Freitag
n Bürg
ersehen
a, und
e Orts
hen.

hiemit
hi 100
ietenden
ist am
welcher

ipfele

ffel Dhr

— fr.
— fr.
14 fr.
— fr.
— fr.
— fr.
— fr.
4 fr.

7 fr.
6 fr.
5 fr.
6 fr.
8 fr.

Liebenzell. (Empfehlung und Eröffnung des Obern Bads.) Der Unterzeichnete bezeugt die gehorsamste Dankfagung den hohen wie verehrungswürdigen Gönnern für das ihm in dem verflossenen Sommer so zahlreich geschenktes Zutrauen, der Badanstalt wie seines Hauses. Er wurde dadurch veranlaßt, um dem Wunsch der Gäste zu entsprechen, eine Reihe schöne freundliche geipste Badzimmer mit laufenden Hahnen zur Bequemlichkeit zu errichten, wo der Badende ohne dem geringsten Zugluft ausgesetzt, von seinem Zimmer in die Badkabinette gehen kann. Zeigt hiemit ergebenst an, daß diese neue Badanstalt den 11. dieses eröffnet worden, in der frühern bestehende von heute, zu jeder Stunde des Tages gebadet werden kann. Der Obige wird sich äusserst bestreben, durch reinliche wie schnelle Bedienung der Zufriedenheit derer zu entsprechen suchen, die ihn mit ihrer Gegenwart beehren werden, bittet gehorsamst um geneigten Zuspruch. Den 1. Mai 1828. Fr. Zoller, Inhaber des Ob. Bads.

(Eröffnung des untern Bads in Liebenzell.) Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, daß ich bis den 1. Juny meine Badanstalt zu eröffnen gedenke.

Zualeich erlaube ich mir, in Kenntniß zu bringen, daß über die gewöhnliche Badzeit auch eine Ziegenbockentur bei mir gebraucht werden kann.

Um den Wünschen meiner geehrten Gäste auch in anderer Hinsicht zuvorzukommen, habe ich einen, ganz in der Nähe des Bads gelegenen, Wald käuflich an mich gebracht, der mir zu beliebiger Benutzung überlassen, und gewiß ganz dazu geschaffen ist, die Spaziergänge interessant und angenehm zu machen.

Die Badeinrichtung selbst ist nunmehr erweitert, und in zwei Abtheilungen gebracht, bei welchen beiden die allgemein als zuträglich anerkannte Hahnenleitung eingerichtet ist. Der Preis bei ersterer beträgt per Bad 18 kr., bei letzterer 12 kr.

Weitere Preise für diesen Sommer:

1 Portion Kaffee 16 kr.; able die 30 kr.; ein gewöhnliches Mittagessen 16 kr.; Nachts 24 kr.; 1 Zimmer mit Bett per Woch 2 fl. 30 kr.; 3 fl.; 4 fl.

Mit der Zusicherung guter Bewirthung und billiger Bedienung verbindet die gehorsamste Bitte um geneigten Zuspruch — Liebenzell 16. Mai 1828.

G. Neuner, Badhaber.

Liebenzell. Der Unterzeichnete macht hiemit die gehorsamste Anzeige, daß am Pfingstmontag Tanzbelustigung bei ihm Statt finden wird, Entree 12 kr., wozu höflichst einladet — G. Neuner, Badinhaber.

Altensteig, Stadt. (Aufrufung.) Es ist ein Brief datirt vom 6. April 1828 der Schilderungen enthält, verschickt worden, und da man den Schreiber und die Schreiberin weißt, so sind dieselben aufgefordert, ihren Brief zurückzunehmen, widrigenfalls derselbe dem Gerichte übergeben wird.

Operateur und Alfkouheur Blacher.

Reubulach. Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß die in No. 17 dieses Blattes angezeigte 100 Stück Floßholz im Aufstreich auf 650 fl. zu stehen kommen; wer nun noch mehr geben will, kann sich melden bei — J. S. Holzäpfels Wittwe.

Leinacher Bad. Am künftigen Pfingstmontag ist gute Tanzmusik in der Krone, wozu höflichst einladet — Heinrich Firnhaber zur Krone.

Liebenzell. In dem Obern Bad sind mehrere hundert Zentner gutes Heu; wie eine Parthie Viehengeräthschaften, besteht in liegenden wie aufrecht stehende Lagesstücken, Untersägen und Bienenkörben wie 5 neue Webestühle samt Geschirr zu sehr billigen Preisen zu vertausen.

Giedr. Zoller, d. Ob. Bad.

